

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss
Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 70 (1997)

Heft: 3-4

Buchbesprechung: Buch-Besprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BENGTSSON, Bengt A. 1997: Scythrididae. Microlepidoptera of Europe. Vol. 2. 301 S., 419 Abb. + 14 Farbtafeln. Apollo Books, Kirkeby Sand 19, DK-5771 Stenstrup. ISBN 87-88757-11-0. Preis DKK 500.- (Subskriptionspreis 10% Rabatt).

Hiemit wird bereits der zweite Band in dieser Reihe vorgelegt. Er befasst sich mit einer Familie, die dringend einer Neubearbeitung bedurfte. Viele Arten sind äusserlich nicht zu unterscheiden und sind demgemäss auch häufig verwechselt oder gar nicht erkannt worden. Andererseits sind die Genitalien äusserst vielfältig und zum Teil sehr komplex und vom allgemeinen Schema der Lepidopteren abweichend gebaut, sodass auf dieser Basis eine gute Bestimmungshilfe erwartet werden kann. Zwar sind verschiedene Artgruppen von verschiedenen Autoren auf dieser Basis schon neu bearbeitet worden, aber eine zusammenfassende Arbeit wurde bisher vermisst. Hier ist sie nun: Für Europa werden 237 Arten in 8 Gattungen aufgeführt. Die Tatsache, dass dabei 39 Arten hier erstmals beschrieben werden, zeigt wie bedeutsam dieser Band ist, lässt aber auch vermuten, dass weitere Entdeckungen zu erwarten sind.

Der Band beginnt mit einer sehr knappen Einleitung (7 Seiten), in welcher zudem der Abschnitt "Morphologie" mit kaum zwei Seiten wenig zu bieten hat. Insbesondere vermisst man hier eine übersichtliche Darstellung der komplizierten Genitalien. Es folgt eine Checklist der europäischen und nordafrikanischen (die, das sei hier hervorgehoben, entgegen dem Titel der Serie in der Bearbeitung mit berücksichtigt sind) Scythrididae. Die Behandlung der einzelnen Arten beginnt mit der Gattung *Scythris*, die mit 204 Arten den Hauptteil der Familie umfasst. Diese Arten werden in 63 Gruppen gegliedert, von denen 34 nur eine einzige Art enthalten. Das widerspiegelt die ungeheure morphologische Vielfalt der Genitalbildungen in dieser Gruppe. Die übrigen Gattungen enthalten den Rest der Arten. Inwiefern alle Gattungen berechtigt sind, bleibt zu klären, jedenfalls synonymisiert der Autor die Gattung *Rubioia* mit *Scythris*. Fünf Arten bleiben nomina dubia, drei Arten werden zu Gattungen in anderen Familien versetzt. Bei der Beschreibung der einzelnen Arten bildet die Schilderung der Genitalien den zentralen Teil, daneben finden sich Angaben zur Verbreitung und Biologie. Es folgen die Farbtafeln der Falter, die vergrössert dargestellt und hervorragend gelungen sind, dann die Abbildungen der Genitalien beider Geschlechter, die leider z.T. etwas klein geraten sind. Bei den Weibchen beschränken sie sich auf die Umgebung der Geschlechtsöffnung, die besonders charakteristische Merkmale zeigt. Die Bursa und die Endpartie der Legeröhre sind weggelassen. Es folgt eine tabellarische Darstellung der Verbreitung aller Arten und ein Literaturverzeichnis.

Was der Leser vergeblich sucht, sind Bestimmungstabellen. Waren in Band 1 wenigstens solche bis zu den Gattungen vorhanden, fehlen hier sogar diese. Man muss beim Gebrauch also den ganzen Band durchblättern und alle Abbildungen vergleichen, um zum Ziel zu kommen. Die Arbeitersparnis, welche der Autor mit dieser Auslassung für sich erreicht, bedeutet allerdings einen vermehrten Aufwand für jeden einzelnen Benutzer! In einer Bestimmungstabelle kann der Autor seine grosse Erfahrung mit einer Gruppe in einer Form wiedergeben und die Aufmerksamkeit auf wichtige Merkmale lenken, die in den einzelnen Beschreibungen viel mühsamer zu finden sind und damit den Gebrauchswert gerade für den mit der Gruppe nicht schon vertrauten Benutzer ganz erheblich steigern. Jeder, der schon Insekten bestimmen musste, die nicht seiner Spezialgruppe zugehören, wird das bestätigen können. Leider ist hier eine Chance vertan worden. Darum sei für zukünftige Bände der dringliche Wunsch nach einer solchen Bestimmungshilfe wiederholt!

Noch ein Wort zur Verbreitungstabelle: Sie ist gegenüber dem ersten Band durch die Kolonnenbildung besser lesbar geworden. Leider werden die Länder alphabetisch nach ihren Abkürzungen gebracht. Eine Reihenfolge nach geographischen Gesichtspunkten wäre besser gewesen, da damit die Verbreitung der einzelnen Arten viel augenfälliger wird.

Trotz dieser kleinen Mängel ist dieses Werk eine sehr begrüßenswerte Neuerscheinung und unerlässlich für jeden Microlepidopterologen. Die Anschaffung kann umso mehr empfohlen werden, als der Preis gemessen an der Ausstattung als sehr moderat bezeichnet werden darf.

Prof. Dr. Willi SAUTER, Soorhaldenstrasse 5, CH-8308 Illnau